

Arbeitsgemeinschaft Radverkehrsförderung (AG Rad) am Mittwoch 09.11.2016

Tagesordnung

1. Vorschläge zur AG Rad
2. Fahrradstraßen in Halle
3. B-Plan Halle-Neustadt
4. Sonstiges

TOP 1. Vorschläge zur AG Rad

Vorschläge zu Weiterentwicklung der AG Rad werden begrüßt. In 2017 soll von Juni bis September an jedem zweiten Mittwoch im Monat ein mobiles Treffen (im Sattel) stattfinden. Dabei könnten z.B. aktuelle Detailplanungen an einem Ort sowie die Beschilderung einer Radroute oder etwa der Bedarf an noch nicht vorhandener Infrastruktur vor Ort in Augenschein genommen werden. Für gut befunden werden auch die Einführung von „AG Rad Halle Aktuell“, ein kurzer und prägnanter rückblickender Jahresbericht um unsere Aktivitäten darzustellen) und die Entwicklung der AG Rad Präsenz im Internet und damit eine Möglichkeit um die Vorteile des gemeinsamen Austauschs in der AG zu bewerben.

TOP 2. Fahrradstraßen in Halle

Ergänzend zu den Vorschlägen in „Aktuell 10/2016“ wird die Adam-Kuckhoff-Str. als Fahrradstraßen-Kandidat vorgeschlagen. Im Grunde eignen sich alle Tempo-30 Zonen – da muss man genauer schauen wo gut befahrbare Oberflächen (Asphalt) vorhanden sind. Interessant: Stadt Bremen hat die Vorteile von Fahrradstraßen erkannt und mit einer „Leitlinie für die Gestaltung von Fahrradstraßen“ (in 2014 beschlossen) die Hürden für deren Ausweisung erheblich gesenkt. Mühlweg wäre auch ein wünschenswerter Kandidat – aber möglicherweise ist dort zu viel motorisierter Verkehr (+ Straßenbahn) unterwegs und keine Parallelverkehrführung möglich.

TOP 3. Bebauungsplan-Plan (B-Plan) Halle-Neustadt

Als Träger öffentlicher Belange haben der ADFC bzw. die AG Rad die Möglichkeit, Vorschläge bei Bauvorhaben zu unterbreiten. Der vorliegende B-Plan betrifft das Stadtzentrum von Halle-Neustadt zw. An den Magistrale, Hallorenstr., Albert-Einstein-Str., Am Bruchsee. Um der angezielten Zukunftsstadt einigermaßen gerecht zu werden, wäre eine Aufwertung der Fahrradinfrastruktur angemessen: erste Ideen sind u.a. Fahrradstation an der ÖPNV-Schnittstelle S-Bahn am Neustadtzentrum (inkl. z. B. E-Bike Anschlüsse, Reifenluftpumpe, Leihfahrräder, Drohnen-Port – für 24/7 Fahrradteil-Lieferungen, Schließfächer für Skateboards/ Helme/ Einkäufe etc.), mehrere witterungsgeschützte Fahrradabstellanlagen (außer Bügelständern 20% Fahrradboxen), mindestens zwei baulich gestaltete und ausgeschilderte Zentrumzugänge sowie -Querungsmöglichkeiten (24/7 N<>S), Fahrrad-Lift an der großen Treppenanlage (bzw. Rampe – W<>Ö), Fußgängerzone Radfahrer frei 20:00 – 09:00 Uhr.

TOP 4. Sonstiges

TOP 4.1 Konsequenzen Rückgang Pkw-Besitz in Halle

In der halleschen Presse (MZ, 22.09.2016) wird von einem Rückgang bei Pkw Besitz in Halle in Höhe von 10% berichtet. Ein Grund mehr, den Bedarf an manchen mehrspurigen Straßen zu überdenken bzw. in Radschnellwege umzuwidmen (mehr zu Radschnellwegen siehe unter TOP 4.8).

TOP 4.2 EFRE Fördermaßnahme um CO2 Emissionen zu reduzieren

Fördermaßnahme Neubau von Radwegen (RW) und Radverkehrsanlagen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit dem Ziel CO2 Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung nachhaltiger Mobilität, Teilaktion Radwege.

Quelle: Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt (MBL LSA 29/2016, 496-500). Erlass vom 21.06.16, Veröffentlichung am 15.08.16 und Antragsfrist 30.11.16.

Stadt Halle hat schnell reagiert und bereits sechs Maßnahme angemeldet: RW Dölau – Nietleben, RW Reideburg-A14, RW Wallendorfer Str. (Kanena/Bruckdorf), RW Nordstr. (Heide-Nord), RW Waldstr. (Heide-Nord), RW Posthornstr. (Frohe Zukunft). Die AG interessiert wie diese Prioritäten ermittelt wurden. AG sieht Bedarf bzw. CO2 Ersparnisse in der Sanierung RW Dessauer Str. (Frohe Zukunft) bzw. RW Paracelsustr.

TOP 4.3 Kleinreparaturen bei Baustellen gleich ansprechen

In Rahmen der Reparaturarbeiten in der Gr. Brunnenstr. hat die Stadt auf Vorschlag eines AG-Aktiven eine kleinflächige aber störungsreiche Buckelpiste an der Einmündung Burgstr. gleichzeitig zu der geplanten Baustellenmaßnahme beseitigt. Lobenswert! Eine Ermutigung für Andere ähnliche Flickwerkstellen zu beseitigen, wenn Straßen sowieso gesperrt und repariert werden.

TOP 4.4 Fehlende Fahrradständer an den Landesverwaltungsämtern in Halle

Fehlende (bzw. mangelhafte) Kundenfahradabstellplätze am Landesverwaltungsamt in Halle (Ernst-Kamieth Straße) sowie in der Maxim-Gorki-Str. werden erneut kritisiert. Ist kein gutes Vorbild. Fahrradständer (z. B. Bügelständer) zum komfortablen und sicheren Anschließen des Rahmens würden das Problem für die Radfahrer sowie das Amt (wildabgestellte Räder) beseitigen. Land Sachsen-Anhalt braucht dringend eine Fahrradabstellsatzung analog der Stadt Halle [vgl. den Beitrag: *„Gut gemeint (Witterungsschutz) aber nicht gut gemacht – Landesbehörden laden Fahrraddiebe ein und errichten nicht funktionale Radabstellanlagen“* <http://adfc-sachsen-anhalt.de/2016/10/gut-gemeint-witterungsschutz-aber-nicht-gut-gemacht-landesbehoerden-laden-fahrraddiebe-ein-und-errichten-nicht-funktionale-radabstellanlagen/>].

TOP 4.5 Böllberger Weg, Vorhaben Neuführung der Saaleradwanderweg (SRW)

AG Rad begrüßt die Initiative der Stadt Halle, den SRW direkt an das Saaleufer (zw. der Rabeninselbrücke und der Anglerstr. in Wörmlitz) zu bauen. Planeinsicht erwünscht.

TOP 4.6 Steintorpassage zum Geisteswissenschaftliche Zentrum (GWZ)

Die fehlende Rampe an der Treppenanlage an der Passage am Steintor-Varieté war erneut Thema. Wegen fehlendem Platz (Grundstücksgrenzen) sah die Stadt Halle keine Möglichkeit, eine Rampe zu bauen, denn behindertengerechtes barrierefreies Bauen (DIN 18040-1) sieht bei 6% Steigung - um hier die 3 m Steigung zu überwinden - eine Rampenlänge von 50 m vor. AG sieht Bedarf an einer Rampe oder zumindest Fahrradschieberillen an der Treppe. In Zukunft soll bei Neubauten geschaut werden, ob sich die Stadt zwingend an diese 6%-Vorgabe hält.

TOP 4.7 Neue Saalebrücken für Radfahrer und Fußgänger?

Seit der Internationalen Bauausstellung 2010 warten Radfahrer auf die geplante Radfahrer-/Fußgängerbrücke am Saaleradweg von der Altstadt (Franz-Schubert-Str.) zur Saline-Insel. Bis heute wird das Geld für irgendwas anderes ausgegeben. In der letzten Zeit sind nicht eine, sondern bis zu drei neue Saalequerungen für Rad- und Fußverkehr in den Medien im Gespräch: Saalebrücke zwischen Kröllwitz und Trotha, Brücke über die Elisabeth-Saale zur Saline und - im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) vorgesehenen innerstädtischen „grünen Rings“ - eine Brücke vom Böllberger Weg bis in die Saaleauen.

TOP 4.8 Radschnellwege in Halle

Neue Fördergelder vom Bundesverkehrsministerium sind zu haben. Hierzu machte „Die Linke“ Vorschläge für schnelle Radwege in Halle [*„Fahrradschnellwege und Fahrradstraßen“*, (Halle Spektrum 20.09.2016)]. Diese Vorschläge werden seitens der AG zu einem späteren Zeitpunkt in Betrachtung genommen werden. Die AG betont ihren Wunsch nach einer kurzen, direkten, komfortablen Alltags/Allwetter-Verbindung zwischen Halle und Leipzig (ähnlich wie das seit 2004 vom ADFC verfolgte Metroradwegkonzept). Höheren Bedarf sieht sie an einer West-Ost-Querung des Gimritzer Damms zwischen der Magistrale und der Mansfelder Str. mittels einer Radwegbrücke ähnlich wie der „Hovenring“ im niederländischen Eindhoven (mit 225.000 Einwohnern hat Eindhoven eine ähnliche Größe wie Halle). Dieses Vorhaben kann man gleich der halleschen Brückenwunschlister hinzufügen.

David Tucker ([dtucker\[at\]t-online.de](mailto:dtucker[at]t-online.de)) 10.11.2016 [am 30.11.2016 geändert]